

Nussbaum Gesamtlösung im Prime Tower

Der Prime Tower auf dem Areal der ehemaligen Zahnradfabrik Maag in Zürich ist mit 126 Metern das höchste Gebäude der Schweiz. Beim Trinkwasser-Verteilssystem fiel die Wahl auf die Nussbaum Gesamtlösung. Installiert wurde sie von der Firma Benz & Cie AG, Sanitär + Heizung, Zürich.

Von Jean Haag, Fachredaktor BR

Der Prime Tower bildet zusammen mit dem Geschäftshaus Platform sowie den Nebengebäuden Cubus und Diagonal eine Komposition aus Büro- und Businesswelt, Kulturleben und Gastronomie.

Kostenpunkt 355 Millionen Franken. In lediglich 18 Monaten wurden die 36 Stockwerke hochgezogen. Zur kurzen Bauzeit hat auch die selbstkletternde hydraulische Schalung beigetragen, die erstmals in der Schweiz an einem Büroturm angewendet wurde.

An der Aufrichte betonte Markus Graf, Delegierter des Verwaltungsrates der Investmentgesellschaft Swiss Prime Site, dass es sich beim Prime Tower um eine der anspruchsvollsten Hochbaustellen der Schweiz handle. Explizit lobte er den vorbildlichen Einsatz und die bewundernswerte Flexibilität der daran beteiligten Firmen. Zu diesem Kreis zählt auch die Firma Benz & Cie AG, Sanitär + Heizung, Zürich, die mit der Ausführung der sanitären Installationen betraut wurde. Der Grossteil der Komponenten der Trinkwasser-Verteilung vom Wassereintritt bis zu den Zapfstellen stammt von der R. Nussbaum AG, Hersteller von Armaturen und Systemen für die Sanitärtechnik, Olten, die das Installationsteam vor Ort bei der Montage auch mit Rat und Tat unterstützte.

Komplexe Aufgabe

Spezifische Anforderungen, die im Bereich Trinkwasser-Verteilung zu bewältigen waren, betrafen die



Montagesituation auf der Etage. In den Vorwandssystemen kam Optiflex mit formstabilen Rohren und Pressverbindungen zum Einsatz.

Gebäudehöhe, das Druckdispositiv, die Montagesituation und Logistik sowie den Zeithorizont. Das 18-köpfige Team der Firma Benz, das im August 2009 die Arbeiten im Prime Tower aufnahm, steht



Der Prime Tower (hier kurz nach der Aufrichte) ist mit 126m das höchste Gebäude der Schweiz.



Kellerverteilung und Steigleitungen (im Bild Ausschnitt Warmwasser-Verteilung) wurden mit Optipress erstellt.



Rocco Longo, Gesamtleiter Sanitär: *«Mit Nussbaum haben wir einen Partner im Rücken, der uns fachlich hervorragend unterstützt.»*



Giovanni Comensoli, Montageleiter: *«Unser Leute dürfen stolz darauf sein, was sie im Prime Tower geleistet haben.»*

unter der Führung von Rocco Longo, Gesamtleiter Sanitär, Giovanni Comensoli, Montageleiter, und Vito Fasiello, bauleitender Monteur. Direkter Ansprechpartner der Firma Nussbaum ist Roland Emmenegger, Aussendienstmitarbeiter der Filiale Zürich. Das Gebäude wurde in drei Druckzonen unterteilt. Die ersten beiden Zonen werden von unten nach oben, die dritte Zone wird ab 36. Stockwerk von oben nach unten mit Kalt- und Warmwasser versorgt. Druckerhöhungsanlagen auf den Zwischenstationen befördern das Wasser zu den Stockwerksverteilern. «Im Vorfeld der Montage haben wir mit Nussbaum die Druckbedingungen und die adäquaten Verbindungstechniken im Einzelnen

analysiert», erklärt Rocco Longo. «Unser Ziel war es, ein Optimum an Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit zu erreichen.» In jeder Etage wurde ein Grundausbau als sanitäre Basisinfrastruktur erstellt. Erweiterungen sollen in einer zweiten Phase gemäss den individuellen Wünschen der Mieter erfolgen. Nicht alltäglich war die Arbeit in den Versorgungsschächten. Einmal deren Höhe wegen. Sodann verlangte die Fixierung der Leitungen hohe Präzision, denn viel Platz stand dafür nicht zur Verfügung. «Ferner hatten wir spezielle Sicherheitsmassnahmen zu ergreifen», ergänzt Giovanni Comensoli. Ein kritischer Punkt stellte die Logistik dar. Für die Anlieferung des Materials bezie-

ungsweise für die Inanspruchnahme von Transportmitteln auf der Baustelle wie dem Warenlift gab es nur begrenzte Zeitfenster, die man sich jeweils rund eine Woche im Voraus reservieren musste. Traf eine Lieferung nicht pünktlich ein oder war sie unvollständig,

musste man sich Tage bis zum nächstmöglichen freien Zeitfenster gedulden. «Bei Nussbaum hat es mit der Koordination und den Lieferungen immer vorbildlich geklappt», hält der bauleitende Monteur Vito Fasiello anerkennend fest. Voraussetzung für die termingerechte Ausführung war eine minutiöse Ausführungsplanung und deren gewissenhafte Einhaltung. Dafür war Teamgeist gefragt. «Unsere Leute haben gut harmonisiert und sich gegenseitig unterstützt», betont Vito Fasiello. Entstanden ist eine perfekt funktionierende Trinkwasser-Verteilung im höchsten Gebäude der Schweiz, worauf Kader und Monteure der Firma Benz mit berechtigtem Stolz verweisen können.

Die Nussbaum Gesamtlösung

Die Trinkwasser-Installation im Prime Tower ist ein typisches Beispiel für die Nussbaum Gesamtlösung. Diese umfasst ein vollständiges Sortiment an Produkten und Systemen aus verschiedenen Werkstoffen für die Trinkwasser-

Wer ist die Firma Benz & Cie AG?

Die Firma Benz & Cie AG wurde 1912 gegründet. Sie ist in den Bereichen Planung und Ausführung für Sanitär, Heizung und Kälte tätig und verfügt neben dem Hauptsitz in Zürich über eine Filiale in Küsnacht. Der Name Benz & Cie AG steht für moderne Haustechnik. Im Sanitärbereich wird praktisch das gesamte Spektrum an Gebäuden abgedeckt. Der Bogen spannt sich vom Einfamilienhaus zu umfangreichen Wohnüberbauungen, über Immobilien für Gewerbe und Dienstleistungen bis zu Bauten für die öffentliche Hand. Beispiele dafür sind neben dem Prime Tower die ETH Hönggerberg, Zürich, The Home of FIFA, Zürich, das Hotel Radisson im Flughafen Zürich sowie die beiden höchsten und spektakulärsten Wohnhochhäuser der Zentralschweiz, die direkt an die Swissporarena, das neue Fussballstadion von Luzern, angrenzen. Die Firma Benz + Cie AG beschäftigt 120 Mitarbeitende und unterhält einen eigenen Notfallservice. Mehr über die Firma Benz unter: www.benz-cie.ch.



Vito Fasiello, bauleitender Monteur: *«Bei so kurzen Bauzeiten wie im Prime Tower hat eine perfekte Logistik einen besonders hohen Stellenwert.»*



Diese Aussicht (aufs Limmattal) werden Gäste des Restaurants, Bistros oder der Cocktailbar im 35. Stockwerk des Prime Towers bald geniessen können.

Verteilung vom Hauseingang bis zur Zapfstelle. Zur Gesamtlösung gehören ferner ein umfassendes Dienstleistungsangebot und eine lückenlose Systemgewährleistung. «Gerade bei einem nicht alltäglichen Projekt wie dem Prime Tower ist es für uns sehr wichtig, dass wir einen Lieferanten wie Nussbaum im Rücken haben, der uns bei Problemen jeglicher Art fachlich kompetent unterstützt und zur Stelle ist, wenn man ihn braucht», sagt Rocco Longo. Insgesamt wurde für die Trinkwasser-Verteilung im höchsten Gebäude der Schweiz ein Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von rund 6 Kilometern verlegt. Dazu Tausende von Verbindungen. Kellerverteilung und Steigleitungen wurden zum Grossteil mit dem Optipress-Installationssystem erstellt. Ebenso die Verteilung des Osmosewassers, das für die Brunnenanlage beim Empfang sowie den Gastrobereich im 35. Stockwerk und die Luftwäscher notwendig ist. In der Etagenverteilung setzte man auf das Optiflex-System in den Dimensionen 16 und 20mm. Da

es im Prime Tower praktisch keine Unterputz-Installationen gibt, kam in den Vorwand-Installationen Optiflex mit formstabilen Rohren und Pressverbindungen zum Einsatz. Verwendung fand auf der Etage auch der neue Schnellverbinder Optiflex-prOfix. Die Verarbeitung ist denkbar einfach, die Verbindung wird werkzeuglos erstellt. Dazu ist die Sicherheit von Optiflex-prOfix aussergewöhnlich. «Als Konsequenz der Druckproblematik gibt unsere Firma neu die Spezifikationen für die Verrohrung und die Verbindungen vor», sagt Rocco Longo. «Mit den druckverlustoptimierten Trinkwasser-Installationssystemen von Nussbaum besteht Gewähr, dass Temperaturschwankungen kein Thema sind», fügt Roland Emmenegger bei.

Nachhaltiges Projekt

Der Prime Tower verändert die Skyline von Zürich. Mit dem differenziert gestalteten Baukörper und der unverwechselbaren Hülle aus grünem Glas wird das Gebäude zu einem Blickpunkt im Stadtbild. Zudem setzt es neue

Massstäbe im Bereich Ökologie, wird es doch nach «greenproperty», dem neuen Gütesiegel für nachhaltiges Bauen, zertifiziert. Das Siegel wurde von der Credit Suisse in Kooperation mit dem Ingenieur- und Planungsbüro Amstein und Walther AG, Zürich,

erarbeitet. Die hohen Anforderungen stehen in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der Firma Nussbaum, deren Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach SQS zertifiziert ist und deren Unternehmensbereiche alle nach ISO 9001/14001 arbeiten. ■



Hauswasserzentrale mit geschweissten Verteilern und neuen geflanschten Armaturen mit Easy-Top-Technologie.